



berg

Anschluß an das
 bbergklinik
 - ein Krankenhaus

kassen und der
 ersorgungsvertrag

von Internisten

(Tumor-
 ndern ist nicht

n Fachkrankenhaus
 die Rehabilitations-
 tischen Verfahren
 skopie, Sonogra-
 spiomographie

die
 gen.
 me für die
 Kontinenztraining,
 ungstherapie,

lmedizinische
 ächsrunden.

tel- und Zweibett-
 ßen Teil mit Balkon
 auf den Zimmern,
 na, Minigolf. Attrak-
 Wandern, Rund-

ße 23-29
 berstauen/Allgäu
 33 86/70 10
 6/70 17 18
 ://www.humaine.de

Vorwort

**Liebe
 Leserinnen
 und Leser,**



Die DVSK feiert 75. Geburtstag - Tradition hat Zukunft

Dies ist Grund genug zu feiern. Wir tun dies gebührend im Rahmen unseres Bundeskongresses 2001 in Berlin, dem Geburtsort unseres Verbandes. Auf der Titelseite dieser Ausgabe sehen Sie das Hotel Adlon, in dem die Gründungsversammlung des Fachverbandes stattgefunden hat.

Die vergangenen Jahre werden im Rahmen des Kongresses durch eine Ausstellung zur Geschichte der DVSK gewürdigt. Der historische Rückblick wurde durch den Kollegen Prof. Dr. Peter Reinicke und seine Ehefrau Marianne erarbeitet. Sie haben sicher gemeinsam viele Stunden an der Aufarbeitung der Geschichte der Krankenhausfürsorge und -sozialarbeit verbracht. Es ist eine lebendige und spannende Geschichte und sicher auch eine sozial- und zeitgeschichtliche Dokumentation. Wir danken dem Ehepaar Reinicke schon heute herzlich für diese zeitaufwändige und sicher manchmal mühselige Arbeit.

Die DVSK hat eine lange Tradition, das ist aus der Geschichte erkennbar. Sie war immer der Zusammenschluss engagierter Kolleginnen und Kollegen, denen das Wohl von Patientinnen und Patienten wichtig war. Sie hat sich immer schon aktiv in das sozial- und gesundheitspolitische Geschehen eingemischt, hat Stellung bezogen und mitgestaltet.

Auch wir folgen heute dieser Tradition. In dem sich in rasender Geschwindigkeit wandelnden Gesundheitswesen wird es notwendig sein, auf soziale Benachteiligungen, Versorgungsdefizite und Fehlsteuerungen hinzuweisen. Der vor uns liegende Bundeskongress 2001 lenkt den Blickwinkel auf den Menschen, der im Mittelpunkt der Behandlung und Betreuung stehen soll. Dieser Fokus ist gerade im heutigen Gesundheitswesen abhanden gekommen, da monetäre Gesichtspunkte dominieren. Das spüren gerade die in der Sozialarbeit Tätigen. Deshalb müssen wir diese Erfahrungen und Missstände in die Öffentlichkeit tragen und Lösungsvorschläge anbieten.

Eine der Kernkompetenzen professioneller Sozialarbeit ist der träger- und institutionsübergreifende Blickwinkel im Hinblick auf das Sozial- und Gesundheitssystem. Genau diese Anforderung ist notwendig in zukünftigen Netzwerken der Gesundheitsversorgung, Disease-Managementkonzepten oder auch in den Servicestellen des neu geschaffenen SGB IX. Dabei wird es nicht nur um Steuerung des Patienten von A nach B gehen. Das Case- oder Schnittstellenmanagement im Gesundheitswesen der Zukunft muss ein individueller, patienten- und prozessorientierter Ansatz unter optimaler Nutzung aller Ressourcen sein, verbunden mit einem hohen Maß an Beratungskompetenz. Genau das leistet professionelle Sozialarbeit. Ziel muss sein, Sozialarbeit im Gesundheitswesen der Zukunft als unverzichtbares Element zu positionieren.

Ein wichtiger und dazu notwendiger Schritt wird die angestrebte Öffnung des Fachverbandes sein. Von der "Sozialarbeit im Krankenhaus" zur "Sozialarbeit im Gesundheitswesen" lautet die Zielrichtung eines Tagungsordnungspunktes für unsere Mitgliederversammlung am 25.10.2001 in Berlin. Der Vorstand soll beauftragt werden, eine Strukturkommission ins Leben zu rufen, die diesen Umstrukturierungsprozess des Verbandes vorbereitet. Alle, die nicht nach Berlin kommen können, erhalten ausführliche Informationen in den nächsten Ausgaben von „Forum Krankenhaussozialarbeit“.

Ein derartiger Veränderungsprozess muss von den Mitgliedern getragen und unterstützt werden. Sie alle sind aufgerufen, die Zukunft unserer Vereinigung mit zu gestalten und sich aktiv in die Diskussionen einzubringen.

Norbert Gödecker-Geenen
 1. Vorsitzender

Hans Nau
 2. Vorsitzender

Redaktionsschluss

1/02 9. November 2001
2/02 15. Februar 2002

Inhaltsverzeichnis

Titelthema 2
 75 Jahre DVSK

Themen 6-60
Sucht

u.a. Für und Wider Kontrolliertes Trinken
 Sucht bei Minderjährigen
 Motivierende Suchtberatung im Krankenhaus?

Klassifikation
 Instrumentarien zur Leistungserfassung

Armut und Gesundheit
 Arbeitslosigkeit macht krank
 und Krankheit macht arbeitslos!

Interview 62-63
 Interview mit Prof. Dr. med. Jörg-Dietrich Hoppe,
 Präsident der Bundesärztekammer

DVSK 64-86
Vorstand
 Bundeskongress

Landesarbeitsgemeinschaften
 Bericht der zweiten LAG-Tagung
 von Rheinland-Pfalz/Saarland

Arbeitsgemeinschaften
 u.a. Methoden der Psychohygiene
 Die Rolle der Sozialarbeit in der integrierten Versorgung
 Krankenhaussozialarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Fachbereiche
 u.a. Pretest-Ergebnisse
 Standards in der kardiologischen Rehabilitation -
 Soziale Ebene
 Fallklassifikation
Projektgruppen
 Projektgruppe Klinische Sozialarbeit

Aus der Politik 86-88
 u.a. Zusätzliche Hilfen für demenzkranke
 Pflegebedürftige beschlossen
 Disease-Management-Programme: Verknüpfung von
 Qualität und Wirtschaftlichkeit in der GKV
 Runder Tisch zu Qualitätssicherung

Leserbrief 89
 Bestand der Krankenhaussozialdienste keineswegs gesichert

Recht 89-90
 Schnellere Verfahren vor den Sozialgerichten
 Urteile u.a.
 Krankheitsbedingter Mehraufwand bei der Nahrungszubereitung

Selbsthilfe 90-94
 Der Otto-Perl-Bund:
 Ein frühes Beispiel der Selbsthilfe Betroffener

Infos 95-102
 Eingruppierung der Sozialpädagogen/innen in
 Fachdienste
 Erste Erfahrungen mit der Umsetzung des SGB XI
 Zusätzliche 10.000 Pflegeheimplätze benötigt
 VdK fordert „Guide Michelin“ für Krankenhäuser

Neues aus dem Netz 103

Literatur 103-104

Buchbesprechung 105
 R. Coeppecus - Sachfragen des Betreuungs- und
 Unterbringungsrechts

Impressum 105

Gremien 108

Die Fotos der Titelseite stammen aus dem Internet (www.hotel-adlon.de) sowie von Postkarten des Hotels Adlon, Berlin.